ZUKUNFTSWEISEND Der Rhein teilt Basel in die Altstadt mit dem Münsterberg auf dem linken Flussufer (im Vordergrund) und Kleinbasel mit den Hochhäusern auf dem Areal des Pharmakonzerns Roche (im Hintergrund), die Herzog & de Meuron planten. Das begüterte und anspruchsvolle Bürgertum investierte hier früh in Kunst, wovon bedeutende Sammlungen und herausragende Museumsbauten zeugen.
BASEL.COM

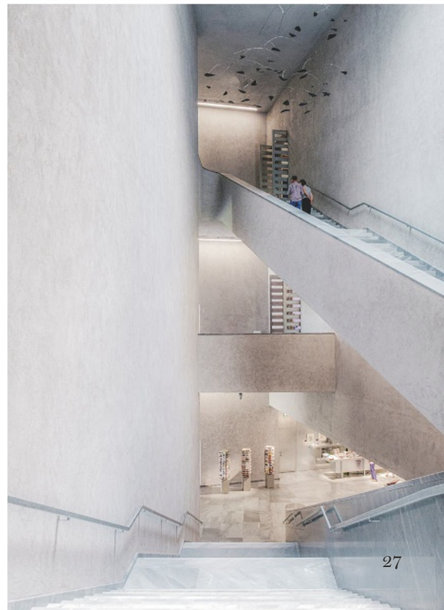
Text: Ansgar Steinhausen; Fotos: Julien Mayer/Basel Tourismus, Ruedi Walti, Olivia Pulver, Les Trois Rois, Maris Mezulis, Mark Niedermann, Teddy Verneuil/Basel Tourismus

AUS TRADITION **AUFGESCHLOSSEN**

Basel gilt als Architekturhauptstadt der Schweiz. Was führende Planer in der kleinen Rheinmetropole für Bürgertum, Stiftungen und Konzerne bauten, ist eine Reise wert

AUFSTREBEND Das Dreispitzareal am östlichen Stadtrand entwickelt sich immer mehr zum Kulturstandort. Nach dem Schaulager der Emanuel Hoffmann-Stiftung hat sich nun auch das Kunsthaus Baselland auf dem einstigen Gewerbegrund angesiedelt. Buchner Bründler Architekten formten hier mit beschränkten Mitteln aus einer Lagerhalle einen großzügigen Ausstellungsort. Weithin sichtbar ragen darüber drei kantige Betontürme auf, die auch als Lichtschleusen dienen.
KUNSTHAUSBASELLAND.CH

ANZIEHEND Mit seiner hochkarätigen Sammlung und dem ikonischen Gebäude von 1936 ist das traditionsreiche Kunstmuseum Basel ein Besuchermagnet. Die monolithische Erweiterung von Christ & Gantenbein mit ihrer hellgrauen Backsteinfassade bietet 8000 Quadratmeter Fläche für Wechselausstellungen und erstaunliche Raumerfahrungen. Allein schon der unterirdische Übergang vom Alt- zum Neubau und mehr noch der Aufstieg durch das monumentale Treppenhaus sind Erlebnisse.
KUNSTMUSEUMBASEL.CH

ERHEBEND Die Akustik des Konzertsaals aus dem 19. Jahrhundert war schon immer grandios, die Erschließung und alle wichtigen Nebenräume waren es weniger. Doch seit Herzog & de Meuron das Stadtcasino Basel um einen sensibel angepassten Trakt in Richtung Barfüßerkirche erweiterten und das Innere mit einer bühnenreifen Abfolge von Treppenhäusern und Foyers inszenierten, strahlt diese Preziose mehr denn je: im Lüsterglanz, mit ondulierten samtbespannten Wänden und Deckenverkleidungen aus Schlagmetall.
STADTCASINO-BASEL.CH

GLÄNZEND Als Grandhotel ist das „Les Trois Rois“ eine Basler Ikone. Nun hat das ehrwürdige Haus mit Ursprüngen im 17. Jahrhundert ein neues Kapitel aufgeschlagen. Den Kopfbau am Blumenrain verwandelten Herzog & de Meuron in ein Raumkunstwerk, das beim neuen Restaurant „Banks“ auf der Eingangsebene beginnt, sich über das glamouröse Treppenhaus bis in Gesellschaftsräume und die luxuriösen Suiten der Obergeschosse erstreckt und erst im japanisch inspirierten Wellnessbereich „Seijaku“ (Foto links) seinen grandiosen Abschluss findet. Zigarrenrauchern sei auch „The Council“ wärmstens empfohlen, die zeltartige Lounge mit rot glimmenden Keramikwänden. LESTROISROIS.COM